

BRÜHL

Ordnung für die Arbeit im Hintergrund

ARNEVAL Regina Burum stellvertretend für die Frauen geehrt

„Stramm und stolz steht er immer da, als steckte ein Kleiderigel in der Litewka“, sagte Dieter Eomnich vom Festausschuss Brühler Karneval mit schmetterner Stimme und beschrieb damit in Präzedenz des Wochenarbeitsvereins Blau-Gold, Hans Burum. „Er ist ein Urgestein des Brühler Karnevals, und er moderiert alle Veranstaltungen seiner Gesellschaft meisterhaft.“ Doch die anschließenden lobenden Worte waren nicht an ihn, sondern an seine Frau Regina Burum gerichtet. Denn sie ist es, die die glänzenden Schritte ihres Mannes erst ermöglicht. Und sie kümmert sich seit Jahrzehnten um den Vereinsnachwuchs und um die Belange aller Mitglieder. Ihr unermüdlicher Einsatz für den Brühler Karneval wurde mit dem Karnevalsverdienstorden des Kreises gewürdigt. „Wir ehren sie stellvertretend für alle Frauen, die häufig fleißig im Hintergrund arbeiten“, sagte Geusenich. Mit Regina Burum hatte er eine beson-



Ein Drittel für sozialen Wohnungsbau

BAUGEBIET An der Freizeitwiese Süd sollen fast 400 Wohnungen entstehen – Eine Kindertagesstätte ist vorgesehen

VON BRITTA HAVLICEK

Brühl. Die Erschließung des neuen Wohngebietes auf dem Feld zwischen Bonnstraße, Stadtbahnlinie 18 und der Freizeitwiese Süd würde von einer Stichstraße aus erfolgen. Sie führt von der Bonnstraße zum Tanzsportzentrum und zum Lehrerparkplatz der Gesamtschule und des Berufskollegs. Zum Schutz der künftigen Bewohner vor Lärm müsste der Beachvolleyball-Platz verlegt werden, der sich zurzeit auf der anderen Seite der Zufahrtsstraße am Rande der Freizeitwiese Süd befindet. Und die Zufahrtsstraße müsste zumindest bis zur Hälfte ausgebaut werden, damit sie den zusätzlichen Verkehr bewältigen kann. Das sind einige Voraussetzungen, die Gutachter und Architekten im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung nannten.

Erste Zufahrtsstraße

Drei nebeneinanderliegende Quartiere sind vorgesehen. Das erste Quartier soll sich den Plänen nach entlang der Stichstraße bis in Höhe des ersten Parkplatzes erstrecken. Dort soll auch die erste Zufahrtsstraße gebaut werden.

Das zweite Quartier schließt direkt an und reicht bis zum Lehrerparkplatz, der am Ende der Stichstraße liegt.

Das westliche Quartier soll bis zur Stadtbahn gebaut werden und über eine Ringstraße erschlossen



Auf dem Feldstreifen, der sich entlang des Tanzsportzentrums von der Bonnstraße bis zur Linie 18 erstreckt, soll gebaut werden. Foto: Havlicek

werden. Insgesamt umfasst das Baugebiet rund acht Hektar. In den drei Quartieren sind 300 Wohneinheiten geplant, die in Mehrfamilienhäusern untergebracht werden. Hinzu kommen 25 Einzelhäuser, 42 Doppel- und 28 Reihenhäuser. Ein wichtiger Punkt: 30 Prozent

der Fläche ist für sozial geförderten Wohnungsbau vorgesehen.

Nach der ersten Präsentation der Pläne hatte es Änderungsvorschläge gegeben. Ihnen zufolge ist nun der Bau einer Kindertagesstätte im mittleren Quartier vorgesehen. Der zunächst angedachte Kreis-

verkehr an der Bonnstraße mit der Zufahrtsstraße fällt weg. Und die Zufahrtsstraße zum Tanzsportzentrum und zum geplanten Dreifach-Quartier müsste ausgebaut werden. Nach den Berechnungen von Verkehrsplaner Hans-Rainer Runge müsste die Straße bis zur

Hälfte auf eine Breite von 17,50 Meter ausgebaut werden. Zwei Bürgersteige, ein Fahrradschutzstreifen und beidseitig insgesamt 60 Parkplätze sind geplant. In den Quartieren selber sollen 92 öffentliche plus private Stellplätze in Tiefgaragen entstehen.